



Von Südafrika nach Schleswig-Holstein

Vorwort

Die WM in Südafrika fasziniert wieder einmal Millionen Fußballfans in aller Welt und ganz besonders in Deutschland. Wer hätte nach dem Sommermärchen von 2006 gedacht, dass sich diese Begeisterung und Euphorie wiederholen lässt. Was 2006 mit Fähnchen am Auto begann und mit einer Unmenge von Public-Viewing-Veranstaltungen zu einer neuen, bisher nicht gekannten Massenbegeisterung führte, scheint seine Fortsetzung in diesem WM-Jahr zu finden.

Einen großen Anteil hat dabei sicherlich in erster Linie das erfrischende Auftreten der deutschen Mannschaft. Schweinsteiger, Lahm, Khedira, Özil, Müller stehen für eine deutsche Nationalmannschaft, die mit ihren technischen Fer-

tigkeiten, ihrem Spielverständnis und ihrer Kreativität nicht nur in Deutschland für eine Überraschung gesorgt hat. In dieser Form konnte man die Entwicklung dieser jungen Mannschaft nicht erwarten. Würde hier schon die Ära nach Ballack eingeläutet? – Vieles spricht dafür.

Woher kommen diese Erfolge, woher kommt der Wandel von grundsoliden deutschen Nationalmannschaften, die bis dato mit den so genannten typischen deutschen Tugenden bestachen, ohne an die spieltechnische Raffinesse der führenden Fußballnationen heranreichen zu können? Das Geheimnis des Erfolges ist eindeutig eine neue Qualität der Ausbildung. Die U 19 (2008), die U 17 und die U 21 (2009) wurden Europameister. Schon hier deutete sich an, dass wir in Deutsch-

land mit einem guten Nachwuchspotential für die Zukunft bestens vorbereitet sind. Der DFB hat dabei mit seiner Qualifizierungs-offensive die richtigen Wege für eine Neuausrichtung der Trainerausbildung vorgegeben. Technische und wettkampfnah spielerische Elemente haben statische und stereotype Inhalte abgelöst. Die Talentförderung des DFB ist hier Vorreiter einer neuen Ausbildung, die auf die Vereine ausstrahlt. Die gezielte Förderung in Leistungszentren, Stützpunkten, Auswahlmaßnahmen und Vereinen ergibt in der Summe den Erfolg.

Erfolg definiert sich aber nicht nur von der „Spitze“ her. Erfolg ist immer das Ergebnis einer guten Breitenarbeit. Die meisten Vereine haben längst erkannt, dass nur eine gute Qualität der Trainerinnen und Trainer für den Nachwuchsbereich eine größere Garantie für die Zukunftsfähigkeit des Vereins bietet. Dennoch gibt es immer noch sehr viele Trainer und Betreuer, die keine Ausbildung vorweisen können und nur von ihren eigenen Erfahrungen als Spieler leben und diese an junge Spieler unreflektiert weitergeben. Allein die Teilnahme an einer Kurzschulung oder einer Teamleiter-Ausbildung führt schon zu neuen Erkenntnissen. Der SHFV bietet von Besuchen des DFB-Mobils bis hin zur C-Lizenz eine für jede Trainerin und jeden Trainer passende Ausbil-

dung an. Ausbildung bringt Qualität, und Qualität bringt Erfolg.

So lässt sich der Bogen von Südafrika nach Schleswig-Holstein schlagen.

Freuen wir uns über den bisherigen Erfolg und über die guten Leistungen, vergessen dabei aber nicht, dass dieser auch erarbeitet werden musste. Nutzen wir doch die Schubkraft dieser WM für unsere Arbeit in den Vereinen, indem wir einer erhofften starken „Nachfrage“ im Jugendbereich mit einer guten Qualität der Trainerinnen und Trainer begegnen.

GERHARD SCHRÖDER
 VIZEPRÄSIDENT SHFV

SHFV Termine

Juli 2010

- 05.** Schulung DFBnet Spielbericht (VL SW+SO) in Kiel, ab 19.00 Uhr
- 08.** a. o. Jugendbeirat in Kiel, ab 18.30 Uhr
- 09.** Schulung DFBnet Spielbericht (VL NW+NO) in Kiel, ab 18.00 Uhr
- 10.** 1. Kieler Company-Cup des SHFV in Kiel, ab 09.30 Uhr
- 12.** Schulung DFBnet Spielbericht (SH-Ligen Frauen u. Junioren) in Kiel, ab 19.00 Uhr
- 15.** Staffeltag SH-Liga Herren in Kiel
- 17./18.** SHFV Beachsoccer Cup in Dahme
- 24.** SHFV Beachsoccer Cup und Strandparty in Laboe
- 25.** SHFV Beachsoccer Cup Landesfinale in Laboe
- 27.** Staffeltag VL Süd-West in Neumünster



Mesut Özil, Manuel Neuer, Sami Khedira, Jérôme Boateng (Foto) sowie Marko Marin und Dennis Aogo holten vor einem Jahr den EM-Titel mit der U 21-Nationalmannschaft. Jetzt sind sie wichtiger Bestandteil der deutschen Mannschaft bei der FIFA WM in Südafrika.

AUS DER VERBANDSARBEIT – SCHIEDSRICHTER

Mirka Derlin steigt in die 1. Bundesliga auf

Die Saison 2009/10 ist Geschichte und derzeit fiebern die Fußballfans weltweit mit ihren Teams bei der WM in Südafrika mit. Doch auch während der für uns in Deutschland „spielfreien“ Zeit wurden in den Schiedsrichter-Ausschüssen bereits die Weichen für die neue Serie gestellt und Personalentscheidungen getroffen.

Besonders erfreulich aus schleswig-holsteinischer Sicht ist dabei die Entwicklung bei unseren Frauen, die künftig noch stärker in den DFB-Klassen vertreten sein werden.

Die wesentlichen Veränderungen:

DFB:

Mirka Derlin hat nach einer erfolgreichen Saison in der 2. Frauen-Bundesliga den Sprung als Schiedsrichterin in die Bundesliga geschafft. Neben Spielleitungen auf höchster nationaler Ebene im Frauen-Fußball wird sie im Herrenbereich voraussichtlich im NFV-Perspektivkader eingesetzt.

Vier Schiedsrichterinnen aus dem SHFV sind auf DFB-Ebene an der Linie im Einsatz: **Janine Kulow** ist als Assistentin ebenfalls in die Frauen-Bundesliga aufgestiegen, während **Tanja Petersen**, **Sabine Siegmund** und **Susann Kunkel** in der 2. Frauen-Bundesliga assistieren werden. Alle vier werden außerdem als Schiedsrichterinnen in der Frauen-Regionalliga Spiele leiten.

Im Herrenbereich konnte **Tim Sönder** seinen Platz in der 3. Fußball-Liga behaupten und wird zudem weiterhin als Schiedsrichter-Assistent in der 2. Bundesliga eingesetzt. Dagegen hat **David Bornhöft** auf eigenen Wunsch seine Laufbahn in

den DFB-Klassen beendet und scheidet somit aus dem Regionalliga-Kader aus. Er wird jedoch künftig in der Schleswig-Holstein-Liga der Herren aktiv sein.

Sönke Glindemann und **Kai Voss** sind national als Schiedsrichter-Assistenten in der 1. Bundesliga aktiv, wobei Glindemann darüber hinaus als internationaler FIFA-SRA weltweit unterwegs ist.

Mit **Björn Hinrichs** hat der SHFV einen weiteren Assistenten in den DFB-Spielklassen. Er wird auch in der kommenden Saison in der 3. Liga zum Einsatz kommen.

Sönke Müller ist nach einer sehr guten Saison im NFV-Perspektivkader in die A-Junioren-Bundesliga aufgestiegen und wird ebenso wie **Frederik Listner**, der seinen Platz in der Klasse behaupten konnte, als Schiedsrichter fungieren. Beide gehören gemeinsam mit **Tim Becker** außerdem dem Assistenten-Kader der Regionalliga an.

Als Assistent in der A-Junioren-Bundesliga fungiert weiterhin **Viatcheslav Paltchikov**, der auch als Schiedsrichter in die B-Junioren-Bundesliga aufgestiegen ist. Dort nimmt er den Platz von Tim Becker nach dessen Wechsel als Assistent in die Regionalliga ein.



Aufsteiger in die A-Junioren-Bundesliga: Sönke Müller.



Aufsteigerin in die 1. Liga: Schiedsrichterin Mirka Derlin.

Als Assistenten in der B-Junioren-Bundesliga werden **Frederik Glowatzka** und **Fynn Kohn** unterwegs sein.

NFV / SHFV:

Für den NFV-Perspektivkader wurden neben **Mirka Derlin** die LK1-Schiedsrichter **Sönke Müller**, **Frederik Listner** sowie **Viatcheslav Paltchikov** und **Frederik Glowatzka** nominiert. Sie werden somit in der kommenden Saison neben der SH-Liga auch Spielaufträge in den höchsten Landesklassen von Hamburg, Bremen und Niedersachsen wahrnehmen.

Während **Björn Adler** und **Kathrin Meingast** ihre Laufbahnen in der LK1 (SH-Liga)

auf eigenen Wunsch beendet haben, sind **Eike Albig** und **Lukas Taugerbeck** aus Schleswig-Holstein fortgezogen. Des Weiteren ausgeschieden aus dem LK1-Kader sind **Jörg Kohn**, **Mirco Sobek** sowie **Christoph Zamek**.

Neu begrüßen im LK1-Kader kann der Verbandschiedsrichterausschuss neben **Frederik Glowatzka** die Aufsteiger **Aslan Gastrock**, **Malte Götsch** sowie **Jan-Henrik Krüger**.

Wir wünschen allen Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern eine erfolgreiche Spielserie 2010/11!

JAN KOHLMANN

VERBANDSSCHIEDSRICHTER-
AUSSCHUSS

Malente feiert „Tag des Jugendfußballs“

Am 27. Juni wurde bei herrlichem Wetter in der Sport- schule Malente die zweite Auflage des „Tag des Jugend- fußballs“ gefeiert. Neben dem gebotenen Rahmenpro- gramm bildeten an diesem Tag die Endspiele um die A-Juniorinnen, D-Juniorinnen und D-Junioren Landesmeis- terschaften die sportlichen Highlights. Schlusspunkt des Tages war die Gedenkstein- einweihung des „Hans-Her- mann-Sütel-Platzes“.

Um 10 Uhr standen sich zunächst die beiden Meister- mannschaften der A-Junio- rinnen SH-Liga Nord TSV Nordhastedt und SH-Liga Süd SG Fehmarn/Großen- brode gegenüber. Die Mäd- chen des TSV Nordhastedt übernahmen sofort die Regie und bauten Druck auf. Folge- richtig gelang Tamira Steffen in der 22. Minute nach einem Alleingang von der Mittellinie das 1:0 für den TSV Nordhas- tedt gegen stets gefährliche Gegnerinnen. In der zweiten Halbzeit begnügte sich der TSV Nordhastedt zunächst mit der Verwaltung des Er- gebnisses, ehe Jana Breuer mit einem Freistoß in der 75. Minute das 2:0 erzielte. Die Dithmarscherinnen wurden anschließend mit T-Shirts und dem großen Wanderpo-

kal zum 1. A-Juniorinnen- Landesmeister geehrt.

Um 13 Uhr spielten auf dem „Hans-Hermann-Sütel- Platz“ die beiden Sieger der Regionalturniere Nord und Süd der D-Juniorinnen - SSG Rot-Schwarz Kiel und Krum- messer SV - um den Landes- meistertitel. Die Kieler Mäd- chen nahmen das Gesche- hen gleich in die Hand, ohne den Krummesser SV dabei im ersten Durchgang überwin- den zu können. Nach der tor- losen ersten Halbzeit ging es auf Augenhöhe weiter. Ein gewaltiger Fernschuss führte dann zum 1:0 für den Krum- messer SV, ehe Rot-Schwarz kurz vor Schluss der regulä- ren Spielzeit noch ausglei- chen und die Verlängerung (2 x 5 Minuten) bzw. das Ent- scheidungsschießen erzwin- gen konnte. Hier zeichnete sich die Torhüterin von Krummesse als Matchwinne- rin aus, auch wenn dieses Spiel eigentlich keinen Verlier- er verdient hatte.

Parallel fand um 13 Uhr auf dem Rasenplatz der Sport- schule das Endspiel um die D-Junioren-Landesmeister- schaft statt. In diesem Spiel standen sich die Mannschaf- ten des SV Adelby und der JSG Kaltenkirchen gegen- über. Beide Mannschaften



Ehre, wem Ehre gebührt: Der moderne Kunstrasenplatz wurde offi- ziell als „Hans-Hermann Sütel-Platz“ eingeweiht. Der Namensgeber (2. v. links) freute sich über die Enthüllung des Findlings durch Malentes Bürgermeister Michael Koch, Stifter Patrick Marsen und Landesehren- amtsbeauftragten Uwe Bachmann.

waren zuvor Kreismeister in ihren jeweiligen Kreisfußball- verbänden geworden und hatten ein Wochenende vor- her die Regionalmeister- schaften in der Nord- bzw. Südstaffel gewonnen. Durch ein „Tor des Monats“ gewann die JSG dieses Finale am En- de verdient mit 1:0 und kann sich ab sofort mit dem Titel D-Junioren-Landesmeister rühmen.

Nachdem alle sportlichen Events abgeschlossen waren, wurde der neu gestiftete Gedenk- stein am „Hans-Her- mann-Sütel-Platz“ einge- weiht. Zu diesem denkwürdi- gen Anlass waren vom SHFV der Landesehrenamtsbeauf- tragte Uwe Bachmann, von der Gemeinde Bad Malente- Gremsmühlen Bürgermeis- ter Michael Koch, der Stifter des Gedenksteins Patrick Marsen sowie der zu ehrende Hans-Hermann Sütel mit ih- ren Familien vor Ort.

Herr Sütel war fast 40 Jahre Vorstandsmitglied des Ver- bandes und übernahm im Jahr 1982 die verantwort- liche Aufgabe des Schatzmeisters. Unter seiner Regie wurden viele herausra- gende Sanierungs- und Um- baumaßnahmen verwirk- licht. „Besonders die Ver-

bandssportschule lag ihm dabei immer sehr am Her- zen“, sagte Uwe Bachmann in seiner Dankesrede. So sorgte Sütel auch dafür, dass ein zweiter Sportplatz und der Umbau des Gebäudes vo- rangeschoben und umge- setzt wurden. „Der ganze Ver- band wird Herrn Sütel für sein Engagement immer dankbar sein“, so Bachmann abschließend.

Außerdem richteten sich die Dankesworte von Herrn Bachmann auch an den großzügigen Stifter des Gedenk- steins, Herrn Patrick Marsen. Herr Marsen hatte sich aus „alter Verbunden- heit“ gegenüber der Ver- bandssportschule bereit er- klärt, nicht nur den Gedenk- stein zu stiften, sondern auch die Beschriftung „Hans-Her- mann-Sütel-Platz“ vorzu- nehmen. Mit der freundli- chen Geste des ehemaligen SHFV-Jugendauswahlspie- lers, der mit der Stiftung des Gedenksteins seine Verbun- denheit mit der Sportschule und dem Verband zum Aus- druck brachte, schloss sich so auch der Kreis beim „Tag des Jugendfußballs“. Weitere In- fos zum „Tag des Jugendfuß- balls“ finden Sie auf www.shfv-kiel.de. KHM/SMÜ



Sicherten sich in einem spannenden Finale den Landesmeis- tertitel: Die D-Juniorinnen des Krummesser SV.

Fußballsport als eindrucksvoller Gewinner

Gewalt auf dem Fußballplatz? Doch nicht in unserem Landes- bzw. Kreisfußballverband! So dachten nicht wenige Sportfreunde vor dem 6. September 2009. Dann kam das Kreisklassenspiel zwischen dem TSV Bergenhusen und Slesvig IF II, das mit einer Massenschlägerei unter Spielern und Zuschauern endete.

Dieses Erlebnis wollten die Verantwortlichen beider Vereine offensiv mit Unterstützung des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes und des KfV Schleswig nachhaltig aufarbeiten. Und das haben sie eindrucksvoll zum Wohle des Fußballsports getan und von dem Ergebnis konnten sich viele Fußballfreunde neun Monaten später ein Bild machen. Beide Vereine trafen noch einmal auf dem Sportplatz von Slesvig IF (SIF) aufeinander, um die schlechten Erinnerungen hinter sich zu lassen und andere Sportfreunde zu mahnen, dass Gewalt niemals eine Lösung sein kann. Dies gelang allen Beteiligten mit einem eigens organisierten Fair-Play-Event in hervorragender Manier.

Das umfangreiche Programm begann bei hochsommerlichen Temperaturen morgens mit den Kreispokalspielen der E- und D-Jugend. Danach folgte eine Podiumsdiskussion über das Thema „Gewalt auf und neben dem Fußballplatz“



Beide Mannschaften präsentieren das Motto „Schleswig-Holstein kickt fair“.

Fotos: Sieg

mit Vertretern beider Vereine, dem Bürgermeister der Gemeinde Bergenhusen, Helmut Mumm, SHFV-Vorstandsmitglied für soziale Belange, Eddy Münch, Projektleiter „SH kickt fair“, Dr. Tim Cassel, Beauftragter „SH kickt fair“ im KfV Schleswig, Wolfgang Winkler sowie Ehrengast und Botschafterin für die Frauen-WM 201, Britta Carlson. Bei der von der Diplomsozialpädagogin Ulrike Lau moderierten Diskussion sprachen beide Vereinsvorsitzenden Jan Lübker (SIF) und Kurt Janke (TSV Bergenhusen) von einem einmaligen Vorfall und ergänzten, dass beide Klubs keine Probleme miteinander hätten.

Klare Worte fand die ehemalige Nationalspielerin Britta Carlson zum Thema „Gewalt im Fußballsport“: „Fußball ist ein kampfbetonter Sport, aber das vorsätzliche Verletzen und das Ausüben von Gewalt kann nicht toleriert werden. Hier haben die Trainer, Betreuer und Eltern eine außerordentliche Verantwortung, um Kindern bereits frühzeitig wichtige

Grenzen aufzuzeigen.“ Eddy Münch lieferte dazu ein gemeinverständliches Beispiel, indem er meinte: „So wie ich selbst behandelt werden will, so muss ich mich auch anderen Sportlern gegenüber verhalten.“ Der allgemeine Tenor der Diskussion war, dass die Ereignisse, wie seinerzeit am 6. September 2009 geschehen, sich niemals wiederholen dürfen. Entsprechend fiel auch das Fazit von Wolfgang Winkler aus, als er resümierte, dass sich hier und heute der Graben überwunden werden soll: „Aus dem Negativereignis von damals soll ein Positivereignis werden, gemäß dem Motto: ‚Fußball gewinnt - Gewalt verliert.‘“

Anschließend wurde das bunte Rahmenprogramm fortgesetzt, wobei Britta Carlson mit zahlreichen Juniorinnen eine Trainingseinheit absolvierte und sich danach auch den Autogrammjägers stellte. Außerdem fand noch eine Jugendtalesichtung für die Kreisauswahl statt.

Höhepunkt des Tages war

das Versöhnungsspiel beider Mannschaften, das der TSV Bergenhusen mit 3:2 gewann. Das Ergebnis war jedoch eher nebensächlich. Wichtig waren die Erklärungen, die beide Mannschaftsführer vor dem Spiel verlasen:

TSV Bergenhusen: „Wir bedauern die Vorkommnisse der letzten Saison und distanzieren uns ausdrücklich von jeglicher Gewalt. Die notwendigen Sanktionen gegen die betreffenden Personen wurden bereits eingeleitet.“

Slesvig IF: „Beide Vereine hatten in den letzten Jahren immer ein gutes Verhältnis und werden auch in der Zukunft ein freundschaftliches Miteinander pflegen. Unser gemeinsames Motto lautet daher: ‚Fußball gewinnt – Gewalt verliert!‘“

Ein dickes Lob kam am Schluss des Tages von SHFV-Vorstandsmitglied Eddy Münch, der dem Team um Wolfgang Winkler und beiden Vereinen ein großes Kompliment für diese vorbildliche Veranstaltung aussprach. ww



Die Teilnehmer der Podiumsdiskussion: Eddy Münch, Tim Cassel (beide SHFV), Wolfgang Winkler (KfV Schleswig), Britta Carlson (WM-Botschafterin), Helmut Mumm (Bürgermeister Bergenhusen), Kurt Janke (Vorsitzender TSV Bergenhusen) und Jan Lübker (Vorsitzender Slesvig IF).

Fußballfest der Solidarität in Eutin

Die Fußballer und Besucher im Fritz-Latendorf-Stadion zeigten beim Fußballtag der BSG Eutin am 26. Juni, dass dieser Sport weit mehr ist, als nur ein Spiel. Bei diesem Aktionstag ging es um die Unterstützung von Fin-Torge Graf, der nach einem schweren Verkehrsunfall im Rollstuhl sitzt.

Höhepunkt der Veranstaltung war die Übergabe von Geschenken, Erlösen und Spenden an Graf und dessen Familie am Nachmittag. Die Spielführer der anwesenden Mannschaften und der BSG-Vorsitzende Helmut Groskreutz überreichten Graf die Präsente und erwiesen ihm damit Respekt und Mitgefühl nach seinem Schicksalsschlag. Eigens für diesen Zweck war auch SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer angereist. Meyer war voll des Lobes über diese Veranstaltung. „Es zeigt sich, dass der Fußball mehr ist als nur ein 1:0. Solch eine Solidaritätsgemeinschaft verkörpert unseren Sport. Dieser Tag des Fußballs in Eutin ist eine einzigartige, individuelle Aktion, die einem tollen Zweck zu Gute kommt“, sagte Meyer.

Der Tag des Fußballs begann mit dem Besuch des DFB-Mobils am Vormittag. Die Dozenten zeigten den Junioren, ihren Trainern und Eltern die Grundlagen von



Fin-Torge Graf inmitten seiner Familie und der Organisatoren und Unterstützer des Aktionstages. Foto: Hirseland

modernen Trainingseinheiten, gaben nützliche Tipps und führten auch ein praktisches Training durch, welches auf regen Zuspruch bei den Beteiligten führte. Während des ganzen Tages spielten Jugendliche aller Altersklassen auf dem Kunstrasenplatz ein buntes Turnier. Auf einem anderen Platz gab es zusätzliche Spiele und einen Parcourslauf für die Bambini. Verkaufsstände und Hüpfburgen rundeten das Angebot ab.

Auch die Herren und A-Junioren spielten Fußball. Die BSG Eutin und die II. A-Jugend der SG Eutin/ Malente trafen im Stadion aufeinander.

Das teilweise recht heitere Spiel, in der sich die BSG mit 3:2 durchsetzte, wurde von Kreisschiedsrichterobmann Norbert Richter geleitet. Die Begegnung wurde von allen Beteiligten mit großem Spaß geführt. So ließ es sich BSG-Trainer Jochen Buhmann nicht nehmen, in der zweiten Hälfte in der Abwehr aufzulaufen und Michael Maciejewski war in seinem Abschiedsspiel der Trainer der BSG. Zuvor wurde der Betreuer von Frank Lunau und der Mannschaft verabschiedet. Sein Nachfolger wird Frank Reinholdt, der zusammen mit Stefan Lunau als Co-Trainer und

natürlich Jochen Buhmann die BSG in der A-Klasse leiten wird. Für den Japaner Yoshiyuki Shiroma war es das letzte Spiel im Trikot der SG Eutin/Malente. Er kehrt im Juli zurück nach Okinawa.

Im Anschluss unterlag die Frauenmannschaft der BSG den B-Juniorinnen von Holstein Kiel mit 0:7 (0:4). Im dritten Spiel des Tages trennten sich die Reserve der BSG und eine Auswahl der Ostholsteiner Behindertenhilfe mit 3:3 unentschieden. Menschen mit und ohne Handicap spielten in dieser Partie gegeneinander. Den sportlichen Abschluss bildete die Partie der Altherrenmannschaften des Neudorfer SV/BSG Eutin gegen den TSV Malente (0:4). In allen drei Mannschaften war Jürgen Graf, Vater von Fin-Torge, lange Zeit als aktiver Spieler vertreten. Auch diese Teams überreichten Spenden an die Familie Graf.

Die Organisatoren der BSG Eutin waren sehr zufrieden. „Alle Spiele an diesem Tag waren von einem außergewöhnlich freundschaftlichen Umgang miteinander geprägt. Es war ein Fußballfest. Aktive Unterstützung und die Einbeziehung von Menschen mit Handicap eint uns als Sportler. Werte, für die wir auch außerhalb des Platzes einstehen“, sagte Frank Lunau. NH

Sichtung der U 11-Juniorinnen

Am Sonntag, den 20.06.2010 fand in Joldelund (Nordfriesland) die Sichtung der U11-Kreisauswahlmannschaften (Jahrgang 1999 und jünger) statt. Teilnehmer waren die Kreisfußballverbände Schleswig, Nordfriesland, Dithmarschen, Rendsburg-Eckernförde, Kiel und Stormarn. In 15 Spielen à 12 Minuten zeigten die Mädchen unter den kritischen Au-

gen des Verbandssportlehrers Dieter Bollow und Stützpunkttrainer Peter Jentsch (Malente) ihr Talent und einige fanden Berücksichtigung im berühmten Notizblock. Diese Mädchen dürfen dem-

nächst dann in einem der Stützpunkte ihre Fähigkeiten weiter fördern lassen. Gedankt wurde Stefan Frank und seinen Helfern, die als Gastgeber den Aufenthalt auf dem Sportplatz des TSV Goldebek sehr angenehm gestalten und den jungen Schiedsrichterinnen Lena Frank, Lenke Nicolaisen und Jaqueline Andresen.

KHM



Die Kreisauswahlspielerinnen zeigten ihr Talent in beim Sichtungsturnier in Joldelund.

DFB-Mobil

Das DFB-Mobil besucht im Juli folgende Vereine:

- KfV Ostholstein
03. FC Scharbeutz
11.30 Uhr
- KfV Rendsburg-Eckernförde
16. Gettorfer SC
ab 14 Uhr
- KfV Steinburg
17. TuS Krempe
ab 14 Uhr

Für genaue Infos wenden Sie sich bitte an DFB-Mobil-Projektkoordinator Fabian Thiesen unter f.thiesen@shfv-kiel.de oder 0431 / 6486-225.

Dörte Haase erhält Frauenehrenamtspreis

Dörte Haase vom SC Gut Heil Neumünster ist vom SHFV mit dem Frauenehrenamtspreis im KfV Neumünster ausgezeichnet worden. Dörte Haase begann ihr ehrenamtliches Engagement im Fußball im Jahre 1995 als Betreuerin von G- bis D-Jugendmannschaften beim SV Tungendorf. Im Jahre 2001 entschloss sie sich



Dörte Haase (Mitte) bei der Ehrung durch DFB-Vizepräsidentin Hannelore Ratzburg (re.) und SHFV-Vizepräsident Gerhard Schröder in Malente.

zu einem Vereinswechsel zum SC Gut Heil Neumünster und stieg dort sofort wieder in die Betreuung einer Jugendmannschaft ein.

Ihre Umsicht und die Fürsorglichkeit sowie ihr Fingerpitzengefühl im Umgang mit den jungen Fußballern hat ihr viel Lob und Anerkennung innerhalb der Fußballabteilung, aber auch von den von ihr betreuten Kindern und deren Eltern eingebracht. Neben den vielschichtigen Betreuungsaufgaben rund um den Trainings- und Spielbetrieb hat sich Frau Haase stets mit viel Idealismus und enormer Einsatzbereitschaft in die Organisation von Jahresabschlussfahrten der Mannschaften nach Dänemark, zahlreichen Jugendturnieren, Weihnachtsfeiern und sonstigen Veranstaltungen der Jugendabteilung eingebracht.

Wenn für Jugendmannschaften keine Trainer gefun-

den wurden, war sie wie selbstverständlich auch bereit, als Trainerin einzuspringen und auch diese Aufgabe hat sie stets souverän gemeistert. Im Jahre 2006 wurde Frau Haase zur Jugendobfrau der Fußballabteilung gewählt, konnte aus beruflichen Gründen diese Aufgabe jedoch nur bis zum Jahre 2008 übernehmen und ist nunmehr stellvertretende Jugendobfrau und wie seit nunmehr 15 Jahren Betreuerin einer Jugendmannschaft. Als stellvertretende Jugendobfrau ist sie verantwortlich für die Abwicklung des gesamten Schriftverkehrs der Fußballjugendabteilung, ist Ansprechpartnerin für den Vorstand des KfV Neumünster und Kontaktperson für die Jugendabteilungen der Nachbarvereine.

Der SHFV dankt Frau Haase für ihren langjährigen vorbildlichen ehrenamtlichen Einsatz für den Fußballsport.

UB

Effektive Kurzschulung



KfV Flensburg

Zahlreiche Interessenten fanden sich bei herrlichem Sommerwetter auf dem Sportplatz des TSV Großsolt ein, um an der Kurzschulung zum Thema „Mannschaftsführung“ teilzunehmen. Kreislehrwart Holger Sohrweide konnte insgesamt 16 Jugendtrainer und Betreuer der SG Satrup/ Großsolt zu dieser Veranstaltung begrüßen und bedankte sich bei Gastgeber Birger Jess, dass diese Fortbildung in Großsolt durchgeführt werden konnte.

Nach einer kurzen persönlichen Vorstellung bat Referent Michael Brucherseifer vom Schleswig-Holsteinischen Fußballverband die Teilnehmer zur aktiven Mitarbeit. Im Umgang mit Konflikten in der Fußballpraxis hatten die Trainer/ Betreuer die Möglichkeit, einige Ver-

trauens-, Kooperations- und gruppendynamische Fußballspiele kennen zu lernen. Mit großer Begeisterung und Interesse wurden die verschiedenen Spiele wie „Römisches Wagenrennen“, „Schiffsreise in die Karibik“ oder „Liegestützkarre“ ausprobiert. Nach dem Praxisteil wurde ein kleiner Imbiss gereicht und es folgte der theoretische Teil der Schulung. An Beispielen aus der Praxis vermittelte Brucherseifer den Teilnehmern wie man Vertrauen über die richtige Kommunikation herstellen kann, denn gerade bei der Betreuung von Jugendmannschaften besitzen die Trainer/ Betreuer eine hohe Vorbildfunktion. Alle Schulungsteilnehmer waren sich abschließend einig, dass sie für ihre tägliche Arbeit viele Anregungen mitnehmen und die Veranstaltung ein voller Erfolg war.

HS

Steckbrief

Kerem Bayrak
(KfV Kiel)

Funktion: Kreisjugendobmann
ehrenamtlich tätig seit: 2002
Verein: Inter Türkspor Kiel
Wohnort: Kiel
Alter: 31
Familienstand: verheiratet
Beruf: Bauingenieur
Größtes sportliches Ereignis: Aufstieg in die Bezirksliga mit Inter Türkspor Kiel
Hobbys: Vereinsarbeit, Vereinsarbeit
Lebensmotto: Niemals aufgeben und immer weiter kommen und mehr erreichen im Leben!
Lieblingsurlaubziel: Türkei
Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen: Laptop, Internetanschluss, Sonnencreme
Liebblingsverein: FC St. Pauli
Sportliche Vorbilder: Rummenigge
Welches Spiel zuletzt live gesehen: St. Pauli - Karlsruher SC (02.2010)
Wen würdest du gem einmal treffen: Rummenigge
Meistertipp Kreisliga: Suchsdorfer SV
Wünsche für 2010/11: Faire Spiele in der Jugend!



K. Bayrak

SHFVEhrungen 2010

Ehrennadel		
Hans-Joachim Thadewaldt	TSV Munkbrarup	Gold
Schiedsrichter-Ehrennadel		
Manfred Fug	TSV Berkenthin	Silber
Matthias Gatermann	SV Steinhorst	Silber
Rüdiger Schröder	TSV Berkenthin	Silber
Leistungsnadel		
Hans-Christian Gloe	FC Borussia Osterstedt	Bronze

D-Junioren überzeugen bei Sichtungsturnier



KfV Ostholstein

„Spielend die Ballkontrolle lernen“ war das Thema der landesweiten kostenlosen Trainerfortbildung auf dem DFB-Stützpunkt in Lensahn. Acht Vereinstrainer nutzten das Angebot, informierten sich über den DFB-Stützpunkt und beobachteten die D-Junioren des Stützpunktes beim Mustertraining mit

dem Trainerstab Alfred Schnalke, Peter Holz und Michael Bergmann. Im Anschluss wurde die Einheit intensiv analysiert und verschiedene Variationsmöglichkeiten aufgezeigt.

Die beim Mustertraining aktiven D-Junioren hatten zuvor übrigens sehr erfolgreich bei einem Sichtungsturnier des Jahrganges 1997 für die Landesauswahl teilgenommen. Zunächst konnte

sich die Mannschaft mit Spielern aus Lübeck, Plön und Ostholstein souverän in der Gruppenphase gegen die Stützpunkte Meldorf, Bredstedt, Schönkirchen und Wahlstedt durchsetzen. So kam es dann zum Finale gegen den Stützpunkt aus Flensburg, die sich als Sieger der Gruppe B qualifiziert hatten. Für die zahlreichen Zuschauer sah es schnell so aus, als kämen die Stützpunktspieler aus Lensahn gehörig unter die Räder, da man nach fünf Minuten bereits mit 0:3 hinten lag. Doch das Team gab nicht auf und kam nach toller Aufholjagd und zwischenzeitlichem 2:4-Rückstand kurz vor Schluss zum Ausgleich. Das anschließende Penaltyschießen konnte die Mannschaft von Michael Bergmann souverän mit 2:0 gewinnen. Hintergrund dieser Veranstaltung war, dass rund 50 bei Sichtungslerngängen vorgesehene Spieler an diesem Tag auf sich auf-

merksam machen konnten. Hierzu hatte DFB-Stützpunktkoordinator Björn Rädcl zahlreiche Sichter eingesetzt. Als schönen Erfolg wertete Michael Bergmann, dass sich seine sieben vorgesehene Spieler für die zu bildende Landesauswahl bestätigen konnten. Marcell Sobotta, Jan-Eric Kränzke (beide Oldenburger SV), Yannik Meenken, Felix Sauerberg (beide TSV Hessenstein), Jonas Gentz, Oscar Herzog (beide VfB Lübeck) und André Kriwet (BSG Eutin) haben nun die Chance, sich in den kommenden Trainingseinheiten bei Björn Rädcl in den festen Kader zu spielen. Aber auch für alle anderen Talente ist die Tür zur Landesauswahl nicht geschlossen. Das Stützpunkt-konzept macht es möglich, dass es auch immer wieder Quereinsteiger geben kann, sofern sich die Spieler in ihren Stützpunkttrainingseinheiten aufdrängen. **LB**



Vereinstrainer machten sich ein Bild über die Arbeit auf dem Stützpunkt. Foto: Bischoff

SVNR-Frauen holen den Kreispokal



KfV Steinburg

Der SV Neuenbrook/Rethwisch hat den Steinburger Kreispokal der Frauen verteidigt. Im Finale setzte sich der SH-Ligist beim Vizemeister der Kreisliga

West, dem Münsterdorfer SV, mit 7:2 (3:1) durch. Nach dem frühen 1:0 durch Anne Tiedemann witterten die Münsterdorferinnen zwar eine Überraschung, doch Neuenbrook drehte den Spieß bis zur Pause durch Nina Möscher und Christia-

ne Wisch (2) zum 1:3 um. Nach dem 1:4 durch Isabelle Wichmann kam Münsterdorf durch einen Freistoß von Diana Köhnemann zwar noch einmal auf 2:4 heran, doch in der Schlussviertelstunde erhöhten Sandra Thormählen, Christiane Wisch und Nina Möscher auf den deutlichen 2:7-Endstand. Trainer Klaus Stumbries und Co-Trainer Ole Rehder hatten folgende Spielerinnen beim Pokalsieger im Einsatz: Jasmin Grüntz, Nina Möscher, Daniela Pereira, Gina Reich, Ellen Rehder, Maike Scharrenberg, Martje Schröder, Sandra Thormählen, Jenny Voss, Isabelle Wichmann, Christiane Wisch und Cindy Wulff.

Termine im Juli



KfV Nordfriesland

Die Sommerpause für den Seniorenbereich der Kreisliga wurde vom 21. Juni bis zum 16. Juli festgelegt. Die neue Serie startet am 14./15. August 2010. Am 9. August 2010 findet um 19.30 Uhr eine Arbeitstagung mit den Vereinen im Sportzentrum Breklum statt.

Kreispokal

Der Termin für das Pokalfinale der Saison 2009/10 steht fest. Die Partie zwischen Verbandsliga-Aufsteiger SG Langenhorn-Enge und dem Verbandsligisten SV Frisia 03 Lindholm wird am Dienstag, 20. Juli 2010, um 19.00 Uhr im Langenhorn Waldstadion ausgetragen. Der Sieger trifft im Achtelfinale des SHFV-LOTTO-Pokals auf den SH-Ligisten SV Eiche. **HFF**



Schleswig-Holstein-Ligist SV Neuenbrook/Rethwisch sicherte sich souverän den Kreispokal der Frauen.

Neue Projekt-Partner


KfV Schleswig

Im Vorfeld des Fairplay-Events in Schleswig hatte der Beauftragte „SH kickt fair“ des Fußballkreises Schleswig, Wolfgang Winkler, auf der turnusmäßigen Sitzung des Kriminalpräventiven Rates der Stadt Schleswig (KPR) im Sportheim des Slesvig IF Gelegenheit, den Mitgliedern das Projekt „Kein Platz für Gewalt – SH kickt fair“ und das anstehende Fairplay-Event vorzustellen. In einem anschaulichen Vortrag wurden die Ziele und Aufgaben des Projektes erläutert und als praxisnahes Beispiel die Aufarbeitung der Zuschauerausschreitungen in Bergenhusen am 6. September 2009 bis hin zur Veranstaltung am 6. Juni 2010 aufgezeigt. Damit wurde ein weiterer Baustein hinsichtlich der Gewaltprävention des Fußballsports im Rahmen des Projektes „SH kickt fair“ gelegt und ein Netzwerk mit einer anderen Institution geflochten.

Der KPR unterstützt und initiiert Projekte zur Sucht- und Gewaltprävention in der Stadt Schleswig und in den umliegenden Nachbargemeinden. Dazu kommen unter der Leitung von Frau Petra Neumann vier-

bis fünfmal jährlich Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Institutionen zusammen, u. a.: Jugendstiftung Winkler, Kriminalpolizei Schleswig, Paritätischer Wohlfahrtsverband, Präventionsbeauftragter der Stadt Schleswig, Kindergärten und Schulen der Stadt Schleswig, ADAC, Kinderschutzbund, Jugendgerichtshilfe des Kreises SL-FL, Weisser Ring. Unbestritten ist in weiten Teilen der Bevölkerung die Auffassung, dass Kriminalprävention eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist, die man nur bewältigen kann, wenn viele gesellschaftliche Gruppen an einem Strang ziehen.

Winkler ist erfreut darüber, dass der (Fußball-) Sport nun auch dem KPR angehört. Damit schließt sich ein Kreis und es wird deutlich, dass der Fußball keine von den übrigen Problemen in der Gesellschaft abgeschottete Welt ist. Der Erfolg des Projektes „SH kickt fair“ basiert auch auf der engen Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Kooperationspartnern, denn alle diese haben eines gemeinsam: Sie gehören dem KPR an und lernen im Rahmen der gemeinsamen Präventionsarbeit voneinander zu profitieren. **ww**



Das Vereinsheim von Slesvig IF vor der Sitzung des Kriminalpräventiven Rates, bei der Wolfgang Winkler das Projekt „Schleswig-Holstein kickt fair“ anhand von Praxisbeispielen vorstellte.



Der TSV Plön sicherte sich den Kreispokal und empfängt nun den ETSV Weiche Flensburg im SHFV-LOTTO-Pokal.

TSV Plön holt Pokal


KfV Plön

Mit einem schwer erkämpften 4:3-Heimspielerfolg (3:3) nach Verlängerung gegen den Vorjahresfinalisten TSV Lütjenburg sicherte sich der TSV Plön den Kreispokal (Pokal des Plöner Kreispräsidenten) und verteidigte somit auch den Titel. Nach 90 Minuten hatte es nach Toren von Peci (2) und Lesch (alle Plön) sowie Blank, Laasch und Stabnow 3:3 gestanden. Die ab der 86. Minute nach der Roten Karte für Wille in Unterzahl spielenden Lütjenburger gaben sich nach

großem Fight erst in der 118. Minute geschlagen, nachdem Böckmann den Ball per Kopf in die Maschen drückte. Der Verbandsligist steht nun im Achtelfinale des SHFV-LOTTO-Pokals, wo man voraussichtlich am 31. Juli auf Vorjahreshalbfinalist ETSV Weiche Flensburg trifft. Sollte den Plönern dort ein Sieg gelingen, würde man im Viertelfinale den Sieger der Partie SV Todesfelde gegen Holstein Kiel empfangen. Den Drittligaabsteiger kennen die Spieler des Plöner TSV noch aus der letzten Saison, als man im Achtelfinale den Störchen mit 0:7 unterlegen war. **rs**

| SHFV-Passstelle informiert

Die Passstelle des SHFV ist vom 12. Juli 2010 bis zum 17. September 2010 wegen dringender Passbearbeitung mittwochs geschlossen.

An diesen Tagen ist auch eine telefonische Kontaktierung der Passstelle nicht möglich. An allen übrigen Wochentagen erreichen Sie uns zu den bekannten Öffnungszeiten: montags, dienstags u. donnerstags von 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr sowie freitags von 09.00 Uhr bis 14.00 Uhr. Allen Betroffenen unserer eingeschränkten Geschäftszeiten danken wir schon jetzt für Ihr Verständnis.

| Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner

Tobias Kruse, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.